

## **Nidda Hexenverfolgung, Landkreis Wetteraukreis / Hessen**

### **Hexenprozesse 1584-1652**

1584 "klagte ein achtzigjähriger Greis zu Nidda bei dem Landgrafen Ludwig zu Marburg, seine Frau sei der Hexerei angeklagt und deshalb mit der scharfen Frage angefasst und gemartert, endlich aber unschuldig befunden und allen Verdachts freigesprochen worden. Gleichwohl wolle sie nun der Rentmeister zu Nidda als eine verdächtige Person in der Stadt nicht dulden." Rentmeister in Nidda war 1584 Kaspar Ziegenmeier (Ziegenmenger).

Quellen: <http://www.latein-pagina.de/hexen/pistorius.htm>

<https://www.projekt-gutenberg.org/soldan/hexnpro1/chap022.html>

Soldan Heppe S I 522

1591 wurde eine andere Frau in Nidda, nachdem sie „torquiert“ wurde, schuldlos entlassen.

Quellen: H. P. Probst, Grünberg: HEXENPROZESSE IN MITTELHESSEN

[https://www.villingen-online.de/download/heimatkundlicher\\_arbeitskreis/Hexen-Prozesse.pdf](https://www.villingen-online.de/download/heimatkundlicher_arbeitskreis/Hexen-Prozesse.pdf)

Einst wurde zu Nidda einem achtzehnjährigen Mädchen nach richterlichem Erkenntnis das Nasenbein eingeschlagen, um aus dem Blutflusse über Schuld und Unschuld zu urteilen.

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/soldan/hexnpro1/chap019.html>

### **Fälle von Hexenverfolgung in Geiß-Nidda:**

1652 Anna, Tochter von Conrad Häuser, ein Mädchen enthauptet, dann verbrannt (mit ihr wurden am 2. Oktober zwei Frauen aus Echzell und eine Frau aus Gettenau auf dem „Löwbusch“ hingerichtet)

Quellen: <http://www.online-ofb.de/bingenheim/Bingenheim.pdf>, erstellt von Klaus Reuß, 61250 Usingen, 1999, letzter Aufruf 8. April 2013. Von Reuß verwendete Quellen: Diehl, Wilhelm: Die Hexenkönigin von Echzell, Hess. Volksbücher 20 / 1914; Isheim, Reiner: Echzeller Geschichtshefte Band 10; Im Archiv der Ev. Kirche in Hessen und Nassau in Darmstadt restauriertes Original, Universität Heidelberg, Ev. Pfarramt Echzell, Hess. Staatsarchiv Darmstadt